



ZAHNWELTEN
HAMBURG

Zahnheilkunde und
Kieferorthopädie
für Kinder & Jugendliche

AUFKLÄRUNG ÜBER GRENZEN UND RISIKEN EINER KIEFERORTHOPÄDISCHEN BEHANDLUNG

Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen



Eine kieferorthopädische Behandlung ist eine medizinische Behandlung. Wie bei jeder medizinischen Behandlung können auch bei einer kieferorthopädischen Behandlung Komplikationen auftreten. Einige mögliche Komplikationen wollen wir Ihnen hier nennen:

A.) ENTKALKUNGEN UND KARIES

Die Zähne zu putzen gehört zur alltäglichen Routine. Nur saubere Zähne bleiben gesund. Geschieht dies nicht, so bilden sich an nicht gereinigten Stellen Beläge, unter denen die Zahnoberfläche langsam angegriffen wird. Zunächst bilden sich Entkalkungen, die durch weißliche Verfärbungen zu erkennen sind. Aus diesen Stellen kann sich später Karies entwickeln. Bei herausnehmbaren Spangen geschieht dies vor allem, wenn sie ungereinigt auf schlecht geputzte Zähne treffen. Bei festsitzenden Spangen muss nach jeder Nahrungsaufnahme gründlich gereinigt werden, da die normale Selbstreinigung des Gebisses durch Weichteile und Speichel durch die Apparatur behindert wird. Sollte sich ein Bracket oder Ring gelöst haben muss baldmöglichst der Kieferorthopäde aufgesucht werden. Der Besuch beim Zahnarzt muss zusätzlich zur kieferorthopädischen Kontrolle halbjährlich stattfinden.

B.) WURZELRESORPTIONEN

Sowohl mit als auch ohne kieferorthopädische Behandlung können kleinste Abbauvorgänge an Zahnwurzeln stattfinden. Diese werden durch Belastung der Zähne ausgelöst. Bei schädlichen Angewohnheiten, wie z.B. Daumenlutschen, oder bei Entzündungen und Verletzungen der Zähne, sowie erblichen Dispositionen kann eine erhöhte Gefährdung bestehen. Allerdings ebenso bei umfangreichen Zahnbewegungen oder bei unregelmäßiger Mitarbeit, durch die gleichmäßige Zahnbewegungen verhindert werden.

C.) PARODONTALE VERÄNDERUNGEN

Über die Spangen übertragen sich kieferorthopädische Kräfte auf die Zähne sowie den Zahnhalteapparat. Dieser wird dadurch umgebaut damit die Zähne ihre Position verändern können. Es sollten keine sich entzündliche Prozesse im Zahnfleisch bilden. Hierdurch kann zusätzlicher Knochenabbau entstehen. Gerade bei festsitzenden Behandlungsgeräten ist auch aus diesem Grund die Mundhygiene immens wichtig!

D.) VORÜBERGEHENDE LOCKERUNGEN VON ZÄHNEN

Wären Zähne nicht beweglich und könnten nicht durch Knochenumbau gelockert werden, so könnten auch keine Zahnbewegungen durchgeführt werden. Dies ist während einer laufenden



Dr. Ebru Urcan Hüthüt
M.Sc. Kieferorthopädie



Gesundheitszentrum
Am Wall 1 (Haus A)
21073 Hamburg



Tel 040 - 30 23 49 55
Fax 040 - 30 23 49 57



Kontakt & Website
info@zahnwelten-hamburg.de
www.zahnwelten-hamburg.de